

## **Niederschrift**

über den **öffentlichen** Teil der 4. Sitzung  
der Gemeindevertretung Stedesand  
am Donnerstag, 17. Januar 2019

Sitzungsort: Gaststätte Johannsen, Dorfstraße 52, Stedesand  
Sitzungsdauer: 19:30 bis 21:16 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender	Stephan Koth	
Mitglied des Gremiums	Sina Steensen	1. stellvertretende Bürgermeisterin
Mitglied des Gremiums	Haye Nissen	2. stellvertretender Bürgermeister
Mitglied des Gremiums	Wiebke Asmussen	
Mitglied des Gremiums	Meinhardt Hansen	
Mitglied des Gremiums	Marc André Michaelsen	
Mitglied des Gremiums	Nicole Petersen	
Mitglied des Gremiums	Markus Schulze	
Mitglied des Gremiums	Erik Steensen	
Mitglied des Gremiums	Carsten Friedrich Sörensen	

Ferner:

bürgerliches Mitglied	Hans-Werner Hansen	
bürgerliches Mitglied	Marin Asmussen	
bürgerliches Mitglied	Thomas Petersen	
Amt Südtondern	Sven Mathiesen	Schriftführer
Amt Südtondern	Finn-O. Christiansen	

Entschuldigt fehlt:

Mitglied des Gremiums     Haye Knudsen

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß mit folgender Tagesordnung eingeladen:

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschluss über die evtl. Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 13.12.2018
5. Berichte der Ausschussvorsitzenden
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Beratung und Beschlussfassung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung der 3. Ergänzung des B-Planes Nr. 5 und der 5. Änderung durch Berichtigung des F-Planes der Gemeinde Stedesand - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
8. Verabschiedung eines Gemeindevertreters
9. Anfragen und Mitteilungen

## **Nicht öffentlicher Teil**

10. Auftragsvergaben hier: Gewerke für den Bau des neuen Dorfgemeinschaftshauses
11. Anfragen und Mitteilungen mit vertraulichem Inhalt

---

### **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Bürgermeister Stephan Koth eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter\*innen und bürgerlichen Mitglieder, Sven Mathiesen und Finn-Olaf Christiansen vom Amt Südtondern, Amtsvorsteher Ingo Böhm, Michael Mäurer von der Planungsgruppe OLAF, Hagen Wohlfahrt vom Nordfriesland Tageblatt sowie die 16 erschienenen Zuhörer\*innen.

Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist, da 10 von 11 Gemeindevertreter/innen anwesend sind.

---

### **2. Tagesordnung**

#### **2.a. Dringlichkeitsanträge**

---

Es werden keine Dringlichkeitsanträge bzw. Anträge auf Änderung der Tagesordnung gestellt.

---

#### **2.b. Beschluss über die evtl. Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten**

---

##### **Beschluss:**

Die Tagesordnungspunkte 10 und 11 werden nicht öffentlich beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung vorliegen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

### **3. Einwohnerfragestunde**

---

Auf Nachfragen wird bestätigt, dass die Gemeinde Stedesand derzeit keine gültige Straßenausbaubeitragssatzung hat.

Inke von Dobro-Wolski weist auf den Zustand des Mühlenweges hin. Da auch das neue Baugebiet über diesen erschlossen wird, wird sich der Zustand der Straße weiter verschlechtern. Aus diesem Grunde erfolgte bisher auch kein Endausbau im ersten Abschnitt des Baugebietes. Sie macht deutlich, dass es ungerecht wäre, wenn die Kosten für eine Sanierung des Mühlenweges auf die Anlieger umgelegt werden, da sie nicht die Verursacher sind.

Derzeit kann jedoch Seitens der Gemeindevertretung zu einer Sanierung des Mühlenweges keine Aussage getroffen werden. Dies gilt sowohl über den Umfang und den Zeitpunkt der Arbeiten als auch zu der Aufteilung der Kosten.

---

### **4. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 13.12.2018**

---

Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.12.2018 ist der Gemeindevertretung zugegangen. Es erfolgen keine Einwände.

---

## **5. Berichte der Ausschussvorsitzenden**

---

Markus Schulze, neuer Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses, berichtet, dass es gemeinsam mit seinem Stellvertreter eine Übergabe mit Christoph Matthiesen gegeben hat. Zu der Maßnahme „Sanierung des Ehrenmals“ kann er berichten, dass sich herausgestellt hat, dass die Idee mit den Fliesen als zu teuer und nicht nachhaltig genug ist und daher nach Alternativen gesucht wird.

Haye Nissen, Vorsitzender des Wegeausschusses, berichtet, dass an der Abzweigung Dorfstraße / Schulstraße die Banketten durch den Busverkehr sehr stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Daher sollen hier Rasengittersteine verlegt werden.

Im Süder- und im Mühlenweg soll der Knick auf den Stock gesetzt und der Graben ausgehoben werden. Geklärt werden muss noch, wo der Aushub abgelegt werden kann.

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, von der Aufstellung von sog. Baumtoren an den Bundes- und der Kreisstraße abzusehen. Eine Alternative könnte die Verengung der Fahrbahn, wie sie auch in Klintum und Leck vorgenommen wurde, sein. Hier soll das Gespräch mit dem Landesbetrieb für Straßenbau gesucht werden.

Bei der nächsten Wegeschau sollen die Risse im Bahnweg begutachtet werden.

Gemeindevertreter Meinhardt Hansen weist darauf hin, dass am Koogsweg die zurückgeschnittenen Äste noch auf der Bankette liegen. Bürgermeister Stephan Koth sagt zu, dass der Gemeindearbeiter mit der Entfernung beauftragt wird.

---

## **6. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

Im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung

- wurde der Besitzer eines Gewerbebetriebes, der diesen erweitern möchte, an das Bauamt des Amtes Südtondern verwiesen.
- beschlossen, am Sackgassenschild des Mühlenweges ein Zusatzschild „Keine Wendemöglichkeit“ anzubringen.
- Übereinkunft darüber erzielt, dass zur Behebung des Entwässerungsproblems vom Baugebiet Mühlenfenne ein Rohr in nördlicher Richtung zum Sielzug verlegt werden soll.

Anschließend berichtet Bürgermeister Stephan Koth über Folgendes:

Am 12.01.2019 fand die Einweihungsfeier zum Fernwärmenetz statt. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, an der auch der Amtsvorsteher Ingo Böhm und Umweltstaatssekretär Tobias Goldschmidt teilnahmen.

Am 15.01.2019 wurde der Verein „Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V.“ gegründet. Hauptaufgabe des Vereines ist es, die Naturschutzbemühungen der Kommunen, der Naturschützer und der Landeigentümer mit einer hauptamtlichen Kraft zu begleiten und zu verstärken. Der Jahresbeitrag beträgt für Kommunen 50,00 €. In einer Rundmail wurde die Mit-

gliedschaft abgefragt, da keiner widersprochen hat, wird die Gemeinde Stedesand dem Verein beigetreten.

Es liegt dem Kreis ein Antwortschreiben des Staatssekretärs zur Errichtung der Bedarfsampel an der B 5 vor. Demnach werden zum jetzigen Zeitpunkt keine besonderen Sicherheitsbedenken gesehen, die das Aufstellen einer Ampel rechtfertigen. Der Landrat hat in einem Antwortschreiben seine völlig andere Sichtweise dargestellt. Zur Verdeutlichung fügte er hinzu, dass er seinen Kindern diesen gefährlichen Schulweg nicht zumuten würde. Das weitere Verfahren bleibt abzuwarten.

In der Diskussion ist eine Reform der Kita-Finanzierung durch das Sozialministerium. Der Schl.-Holsteinische Gemeindetag hat jedoch gegenüber dem aktuellen Sachstand der Reform erhebliche Änderungswünsche. Mit dieser Thematik muss sich die Gemeindevertretung wahrscheinlich in einer der nächsten Sitzungen auseinandersetzen.

Im Kreishaus fand eine Infoveranstaltung „Regionalpläne Windenergie“ statt. In dieser wurde noch einmal verdeutlicht, dass das Land keine Möglichkeit hat, sich über die Ausweisung von sog. Landschaftsschutzgebieten hinwegzusetzen und um somit in diesen Vorranggebieten für die Windkraft auszuweisen.

Für den Ortsteil Schnatebüll wurde ein Hundekottütenspender beschafft und demnächst aufgestellt.

Auch im Jahr 2019 wird im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

---

## **7. Beratung und Beschlussfassung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung der 3. Ergänzung des B-Planes Nr. 5 und der 5. Änderung durch Berichtigung des F-Planes der Gemeinde Stedesand - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

---

### **Beschluss:**

1. Die Entwürfe der 5. Änderung durch Berichtigung des Flächennutzungsplanes und der 3. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 5 der Gemeinde Stedesand für das Gebiet: „Nördlich der Straße Mühlenweg und östlich anschließend an das Baugebiet Mühlenfenne“ und die Begründungen werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Die Entwürfe der Pläne und die Begründungen sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen. Zusätzlich sind der Inhalt der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen.

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung:	11
Davon anwesend:	10

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

**Bemerkung:**

Aufgrund des § 22 GO waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Beratung:**

Die Gemeinde Stedesand beabsichtigt die Erweiterung des bestehenden Baugebietes „Mühlenfenne“. Bei dem bereits im Gemeindebesitz befindlichen Gebiet handelt es sich um eine Außenbereichsfläche, die im gültigen Flächennutzungsplan der Gemeinde Stedesand noch als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt ist und in eine Wohnbaufläche zu ändern wäre. Aufgrund des § 13b BauGB bedarf es hier nur einer Änderung durch Berichtigung des Flächennutzungsplanes, da das Plangebiet kleiner als 10.000 qm ist und keine gravierende Umweltbelange berührt werden.

Zwischenzeitlich ist die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB erfolgt. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (Bürgerbeteiligung) nach § 3 Abs. 1 BauGB ist vor der heutigen Sitzung durchgeführt worden. Die Entwürfe der Pläne werden von Herrn Mäurer, Planungsbüro OLAF, eingehend erläutert.

Eingangs begründet Herr Mäurer, warum die Planungen erst jetzt fortgeführt werden können. Die 2015 aufgenommen Planungen mussten seinerzeit unterbrochen werden, da die Gemeinde in der landesplanerischen Stellungnahme darauf hingewiesen wurde, dass der landesplanerisch vertretbare Rahmen der Siedlungsentwicklung mit der Ausweisung eines weiteren Baugebietes überschritten werden würde. Vor diesem Hintergrund war eine landesplanerische Zustimmung zu dem Planungsvorhaben der Gemeinde Stedesand nicht möglich. Nunmehr hat die Landesregierung am 27.11.2018 den Entwurf für den neuen Landesentwicklungsplan (LEP) beschlossen. Einzelne Änderungen gegenüber dem LEP von 2010 wurden bereits ab dem Datum der amtlichen Bekanntmachung der Fortschreibung am 17.12.2018 wirksam. Dies gilt insbesondere für den aktualisierten wohnbaulichen Entwicklungsrahmen. Für die Bauleitplanungen der Gemeinden bedeutet dies, dass wieder bis zu 10% neue Wohnungen gebaut werden können. Der Rahmen bezieht sich auf den Wohnungsbestand am 31.12.2017. Somit ist es für die Gemeinde Stedesand möglich, mit den Planungen für ein neues Baugebiet fortzufahren.

In die Planung soll das östlich des bereits weitgehend umgesetzten Baugebietes Mühlenfenne und nördlich des Mühlenweges gelegene ca. 0,8 ha große und im Eigentum der Gemeinde befindliche Flurstück 210 (Flur 1 der Gemarkung Stedesand) einbezogen werden. Wesentliches Planungsziel ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine wohnbauliche Entwicklung an diesem Standort zu schaffen. Dazu ist die Darstellung einer Wohnbaufläche bzw. Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes vorgesehen. Auf jedem Baugrundstück darf nur eine Wohneinheit errichtet werden, eine Vermietung auch in Form von Ferienwohnungen der Gebäude ist nicht zulässig. Entsprechende Festsetzungen sind im Textteil noch aufzunehmen.

Das Baugebiet wird 10 Baugrundstück in einer Größenordnung von 548 bis 837 qm umfassen.

Die Grundflächenzahl wird für die 4 nördlichen Baugrundstücke mit 0,25 und für die südlichen 6 Grundstücke mit 0,3 festgesetzt.

Die max. Firsthöhe der Gebäude wird auf 8 Meter begrenzt.

In der Planzeichnung werden 4 Standorte für Bäume verbindlich festgesetzt. Die Erschließung erfolgt über eine verkehrsberuhigte Straße.

Der Punkt 5 der textlichen Festsetzung wird zur Verdeutlichung um den Zusatz „Carports im naturbelassenden Holz sind erlaubt“ erweitert.

Aufgenommen wird die Option zu einer weiteren Erweiterung des Baugebietes in nördlicher Richtung. Hierfür ist eine Stichstraße eingeplant, über die Diskussionsbedarf besteht. Hier wird die Gefahr gesehen, dass diese von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt wird. Daher wird vorgeschlagen, den Weg durch einen Poller zu versperren.

**Auszug**

zur Erledigung an: FB 3

zur Kenntnis an:

---

## **8. Verabschiedung eines Gemeindevertreters**

---

Christoph Matthiesen war seit Beginn der Wahlperiode 2013 bis 2018 Mitglied der Gemeindevertretung. Er wirkte in der vergangenen Wahlperiode im Sozial-, Schul- und Sportausschuss mit. In dieser Wahlperiode war er zuletzt Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses. Ihn wird für sein ehrenamtliches Engagement gedankt.

---

## **9. Anfragen und Mitteilungen**

---

Zwei Termine zur Überbringung der Glückwünsche der Gemeinde zu hohen Geburtstagen werden von Marc´ Andre Michaelson und Sina Steensen übernommen. Für einen dritten Termin wird noch jemand gesucht.

Amtsvorsteher Ingo Böhm nutzt die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen. Bereits am Samstag hat er die Feierlichkeiten zur Fertigstellung des Fernwärmenetzes besucht. Diese Art der Wärmeversorgung ist aus seiner Sicht eine begrüßenswerte Sache, die auch seine Heimatgemeinde Bosbüll in naher Zukunft umsetzen möchte.

Er hat sich vorgenommen, im ersten Jahr seiner Wahlzeit als Amtsvorsteher alle Gemeindevertretungen einmal zu besuchen, da jeder Sitzungsablauf seine Besonderheiten hat. In der Gemeinde Stedesand beeindruckt im die relative junge Gemeindevertretung und die Bereitschaft, dass jüngere Vertreter bereit sind Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Stephan Koth um 20:50 Uhr die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Die Zuhörer\*innen verlassen den Sitzungsraum.

gez. Stephan Koth

---

Bürgermeister

gez. Sven Mathiesen

---

Schriftführer